

1 Genehmigung Jahresrechnung 2023 inkl. Sonderrechnungen

1 Gesamtwürdigung Jahresrechnung 2023

1.1 Stabile Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst um CHF 1.6 Mio. schlechter ab als budgetiert. Eine der Hauptursachen für die Abweichung ist die Verzögerung bei der Rückerstattung der Versorgertaxe durch den Kanton. Ursprünglich war diese Rückerstattung im Budget 2023 berücksichtigt worden, jedoch wird sie nun erst in der Jahresrechnung 2024 verbucht. Weiter verzeichnet die Schule Kosten, die rund eine Million Franken über dem Budget liegen. Gleichzeitig weist das Alters- und Pflegezentrum eine tiefere Auslastung sowie tiefere Pflegebetreuung aus, was sich negativ auf das finanzielle Ergebnis auswirkt. Ein positiver Faktor, der die Finanzen der Gemeinde beeinflusste, war eine stärkere Zunahme der Gemeindesteuern als budgetiert. Die Sozialhilfekosten stiegen während der Coronakrise stark an und entwickeln sich mittlerweile wieder rückläufig. Diese Entwicklungen konnten zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht vollständig abgeschätzt werden, was zu einer Überschätzung der Kosten führte. Ein positiver Aspekt der Jahresrechnung 2023 ist die Einlage in die finanzpolitische Reserve in der Höhe von CHF 3.7 Mio., die zur Stärkung der finanziellen Basis der Gemeinde beiträgt.

1.2 Höhere Steuererträge als budgetiert

Die einfache Staatssteuer (Steuereinnahmen bei einem Steuerfuss von 100 Prozent) beträgt CHF 29.0 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Anstieg um CHF 0.9 Mio. Mit CHF 5.7 Mio. tragen die Grundsteuern zur Gesamteinnahme bei. Ein wichtiger Bestandteil der Finanzierung ist der kantonale Finanzausgleich, der für Bassersdorf eine bedeutende Einnahmequelle darstellt. Aufgrund der niedrigen Steuerkraft erhält die Gemeinde einen Ressourcenausgleich in der Höhe von CHF 12.3 Mio. Dies entspricht rund 14 Prozent der Gesamteinnahmen und ist ein wesentlicher Beitrag zur finanziellen Stabilität der Gemeinde.

1.3 Ausgaben – Bildung und Pflegeleistungen im Fokus

Im vergangenen Jahr beliefen sich die selbstfinanzierten Ausgaben der Gemeinde auf netto CHF 52.5 Mio., wobei der Schulsektor mit CHF 22.8 Mio. den grössten Anteil ausmachte. Hauptsächlich bedingt durch gestiegene Sonderschulkosten, höhere Personalkosten und dem geplanten Ausbau der Informatik sind diese im Vorjahresvergleich stark gestiegen. Die Ausgaben für Soziales, Gesundheit und Pflege sind am stärksten gestiegen (CHF 2.5 Mio.), während die Verwaltungsausgaben um rund CHF 1 Mio. zunahmen, teilweise aufgrund von temporären Aushilfen.



1.4 Priorisierung künftiger Investitionen

Aufgrund der Erarbeitung diverser Grundlagenkonzepte und Verzögerungen in laufenden Projekten wurden lediglich CHF 3.7 Mio. investiert (Budget CHF 8.3 Mio.). Die Selbstfinanzierung beträgt netto CHF 6.5 Mio., der Selbstfinanzierungsgrad beträgt hohe 176 Prozent. Der Gemeinderat befasst sich zurzeit mit der Priorisierung der anstehenden Investitionsprojekte, mit dem Ziel, diese sinnig auf die nächsten Jahre zu verteilen und Synergien schaffen zu können.

1.5 Finanzlage verbessert sich trotz Verlust im Gebührenhaushalt

Die langfristigen Darlehen reduzierten sich auf CHF 47 Mio. bis Ende 2023, während CHF 7 Mio. an fälligen Darlehen für 2024 aus eigenen, aktuell hohen liquiden Mitteln von CHF 17 Mio. finanziert werden können. Das zweckfreie Eigenkapital erhöhte sich um CHF 2.2 Mio., während sich das zweckgebundene Eigenkapital aufgrund von Verlusten der Gebührenhaushalte um CHF 0.5 Mio. reduzierte. Die Gemeinde weist damit heute ein Nettovermögen von CHF 2 Mio. aus.

1.6 Erfreuliche Steuerkraft und nachhaltige Finanzpolitik: Herausforderungen und Chancen für unsere Gemeinde

Die gestiegene Steuerkraft der Gemeinde ist eine erfreuliche Entwicklung. Obwohl sie nicht so stark ansteigt wie die Ausgaben, beträgt die Selbstfinanzierung immer noch CHF 6.5 Mio. (im Vergleich zu CHF 9 bis 12 Mio. in den Vorjahren). Mit einem Nettovermögen von CHF 2 Mio. befindet sich die Gemeinde aus finanzieller Sicht in einem idealen Zustand, da sie bisherige Investitionen aus eigenen Mitteln (Steuern, Gebühren, Ressourcenausgleich usw.) finanzieren konnte.

Die Gemeinde steht vor einem bedeutenden Investitionsvolumen in den kommenden Jahren. Die Finanzierung dieser Projekte stellt zwar eine Herausforderung dar, aber der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, eine nachhaltige Finanzpolitik umzusetzen. Durch eine intensive Auseinandersetzung mit der Priorisierung der Vorhaben und den Möglichkeiten der Finanzierung strebt der Gemeinderat an, die Attraktivität der Gemeinde zu steigern, ihre Entwicklung voranzutreiben und gleichzeitig auf eine Erhöhung des Steuerfusses zu verzichten.

1.7 Beurteilung des Finanzhaushaltes aufgrund ausgewählter Kennzahlen

Kennzahl	Grafik (Zahlen in Mio. CHF)												
<p>Selbstfinanzierung</p> <p>Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 6.5 Mio. Bei stagnierenden Steuereinnahmen sind die Ausgaben angestiegen. Die budgetierte Rückforderung der Versorgertaxen konnte noch nicht im Jahr 2023 verbucht werden.</p>	<table border="1"> <caption>Selbstfinanzierung (Mio. CHF)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>RE19</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>RE20</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>RE21</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>RE22</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>RE23</td> <td>6</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Wert	RE19	9	RE20	9	RE21	9	RE22	12	RE23	6
Jahr	Wert												
RE19	9												
RE20	9												
RE21	9												
RE22	12												
RE23	6												
<p>Nettoinvestitionen</p> <p>Nach sehr hohen Investitionen in den Vorjahren wurde in den Jahren 2022 und 2023 deutlich weniger investiert, da der Gemeinderat zurzeit verschiedene Planungsgrundlagen erarbeitet (Schulraumplanung, Sportanlagen, Hochwasser, etc.).</p>	<table border="1"> <caption>Nettoinvestitionen (Mio. CHF)</caption> <thead> <tr> <th>Jahr</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>RE19</td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>RE20</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>RE21</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>RE22</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>RE23</td> <td>4</td> </tr> </tbody> </table>	Jahr	Wert	RE19	19	RE20	9	RE21	5	RE22	3	RE23	4
Jahr	Wert												
RE19	19												
RE20	9												
RE21	5												
RE22	3												
RE23	4												

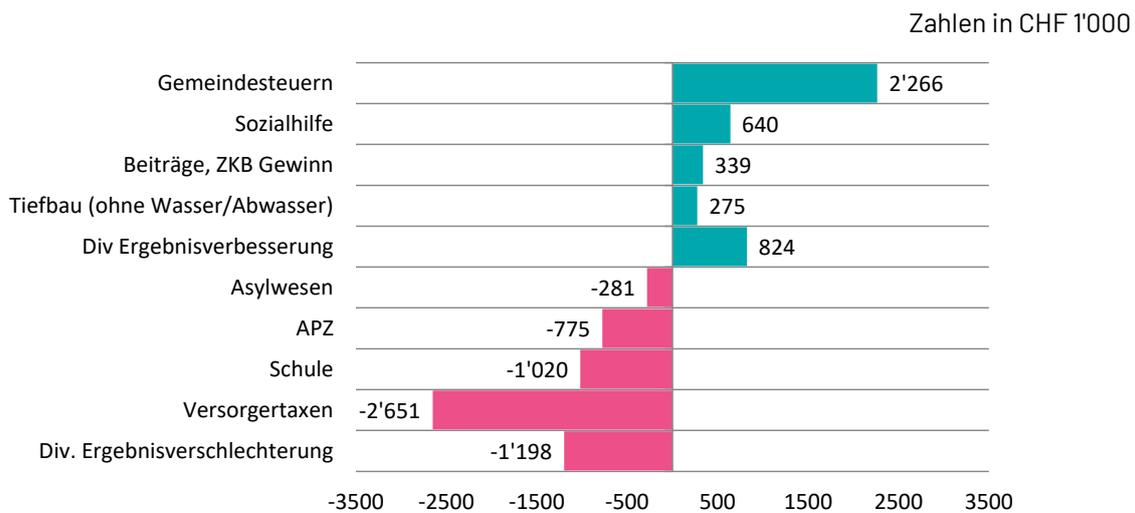
Kennzahl	Grafik (Zahlen in Mio. CHF)												
<p>Nettoschuld</p> <p>Die Veränderung der Nettoschuld ergibt sich aus der Differenz der Nettoinvestitionen zur Selbstfinanzierung. Bei tiefen Investitionen führt dies im Geschäftsjahr zu einer Reduktion der Nettoschuld um CHF 3.7 Mio., womit per Ende 2023 ein Nettovermögen von CHF 1.9 Mio. besteht.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Zeitraum</th> <th>Veränderung (Mio. CHF)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>RE19</td> <td>-14</td> </tr> <tr> <td>RE20</td> <td>-14</td> </tr> <tr> <td>RE21</td> <td>-10</td> </tr> <tr> <td>RE22</td> <td>-1</td> </tr> <tr> <td>RE23</td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table>	Zeitraum	Veränderung (Mio. CHF)	RE19	-14	RE20	-14	RE21	-10	RE22	-1	RE23	2
Zeitraum	Veränderung (Mio. CHF)												
RE19	-14												
RE20	-14												
RE21	-10												
RE22	-1												
RE23	2												
<p>Langfristige Darlehen</p> <p>Die langfristigen Darlehen wurden um CHF 5 Mio. auf CHF 47 Mio. reduziert. Im Jahr 2024 ist ein weiteres Darlehen zur Rückzahlung fällig (CHF 7 Mio.). Dieses kann dank der hohen Liquidität aus eigenen Mitteln zurückbezahlt werden.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Zeitraum</th> <th>Langfristige Darlehen (Mio. CHF)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>RE19</td> <td>52</td> </tr> <tr> <td>RE20</td> <td>57</td> </tr> <tr> <td>RE21</td> <td>52</td> </tr> <tr> <td>RE22</td> <td>52</td> </tr> <tr> <td>RE23</td> <td>47</td> </tr> </tbody> </table>	Zeitraum	Langfristige Darlehen (Mio. CHF)	RE19	52	RE20	57	RE21	52	RE22	52	RE23	47
Zeitraum	Langfristige Darlehen (Mio. CHF)												
RE19	52												
RE20	57												
RE21	52												
RE22	52												
RE23	47												

2 Jahresrechnung im Detail

Bei einem Aufwand von CHF 89.4 Mio. und einem Ertrag von CHF 87.8 Mio. schliesst die Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss (Defizit) von CHF 1.6 Mio. ab. Budgetiert wurde unter Berücksichtigung der Einlage in die finanzpolitische Reserve (CHF 3.7 Mio.) ein ausgeglichenes Ergebnis.

2.1 Erfolgsrechnung – nach Kostenstellen

Die nachfolgende Grafik weist Kostenstellen mit Abweichungen von \pm CHF 250'000 aus; die Abweichungen sind in der nachfolgenden Tabelle erläutert:



	BU 23	RE 23	Diff.	Bemerkungen
<u>Ergebnis-Verbesserung:</u>				
Gemeindesteuern	43'043	45'309	2'266	Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern (CHF 1.2m), ordentlichen Steuern Rechnungsjahr (CHF 0.4m) und Steuern Vorjahre (CHF 0.4m) Diverses
Sozialhilfe (inkl. freiwilliger Sozialhilfe)	-2'298	-1'658	640	weniger Sozialhilfefälle aufgrund tiefer Arbeitslosigkeit
Beiträge (Ressourcenausgleich, ZKB-Gewinnausschüttung, Diverses)	13'388	13'727	339	höhere ZKB Gewinnausschüttung an Gemeinden
Tiefbau (ohne Wasser/Abwasser)	-2'410	-2'135	275	geringere Abschreibungen aufgrund der nicht umgesetzten respektive der noch im Bau befindenden Projekte; geringerer Unterhaltsbedarf

	BU 23	RE 23	Diff.	Bemerkungen
übrige KST mit < CHF 250'000	-11'692	-10'868	824	Planungsbereich, Informatik, Betriebsamt, Friedhof und Bestattungen, Diverse weitere Kostenstellen
<u>Ergebnis-Verschlechterung:</u>				
Asylwesen	-101	-383	-281	Kontingenterhöhung; Stellenprozentenerhöhung für Betreuung (CHF -129k Personalkosten); höhere Mietausgaben (CHF -272k), weitere Mehrausgaben für persönliche Ausgaben, Ausstattung Wohnräume etc. (CHF -972k); Mehreinnahmen (CHF 1.1m)
Betrieb Alters- und Pflegezentrum Breiti	48	-728	-775	nach starkem Wachstum der durchschnittlichen Pflegestufen in den vergangenen Jahren, sank diese letztes Jahr unerwartet. Die Bettenauslastung ist zudem unerwartet tiefer.
Schule	-21'855	-22'875	-1'020	gestiegene Sonderschulkosten für mehr Platzierungen und aufwändigere Settings, Mehrkosten für Auffangklasse Ukraine, Teuerung auf Besoldungskosten zu tief budgetiert, gestiegene Vikariatskosten
Versorgertaxen	614	-2'037	-2'651	die budgetierte Rückerstattung der Versorgertaxen erfolgt im Jahre 2024
übrige KST mit < CHF 250'000	-18'736	-19'934	-1'198	Pflegefinanzierung, Verwaltungsaufwand Abteilung Soziales, Zusatzleistungen, Hochbau, Abteilung Steuerung + Führung, Diverse weitere Kostenstellen
Total	0	-1'581	-1'581	

2.2 Erfolgsrechnung – nach Kostenarten

Zahlen in CHF '000

	RE20	RE21	RE22	RE23	BU23	Diff in CHF
30 Personalaufwand	-19'355	-19'072	-19'961	-20'965	-21'734	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-11'143	-12'909	-12'727	-15'245	-14'222	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-4'143	-4'991	-4'987	-4'775	-5'420	
35 Einlagen Fonds und Spez.-fin.	-502	-1	-77	-4	-46	
36 Transferaufwand	-36'370	-38'072	-42'459	-43'477	-40'746	
37 Durchlaufende Beiträge	-73	-15	-10	-43	-16	
Total betrieblicher Aufwand	-71'586	-75'061	-80'222	-84'508	-82'183	
40 Fiskalertrag	40'200	43'208	45'467	45'073	42'840	
41 Regalien und Konzessionen	3	3	3	3	4	
42 Entgelte	14'445	11'953	12'482	12'198	12'723	
43 Verschiedene Erträge	60	143	92	112	86	
45 Entnahmen Fonds und Spez.-fin.	197	607	2'422	470	1'053	
46 Transferertrag	20'688	21'661	25'900	27'437	28'028	
47 Durchlaufende Beiträge	73	15	10	43	16	
Total betrieblicher Ertrag	75'666	77'591	86'375	85'337	84'749	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	4'080	2'530	6'154	829	2'566	
34 Finanzaufwand	-635	-536	-501	-602	-519	
44 Finanzertrag	985	1'744	2'078	1'906	1'667	
Ergebnis aus Finanzierung	350	1'208	1'577	1'304	1'148	
operatives Ergebnis	4'429	3'738	7'731	2'133	3'714	
38 ausserordentlicher Aufwand	-400	0	-1'300	-3'714	-3'714	
48 ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	
ausserordentliches Ergebnis	-400	0	-1'300	-3'714	-3'714	
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	4'029	3'738	6'431	-1'581	0	
39 Interne Verrechnungen: Aufwand	-1'635	-665	-604	-544	-596	
49 Interne Verrechnungen: Ertrag	1'635	665	604	544	596	

Der ausserordentliche Aufwand entspricht der Einlage in die finanzpolitischen Reserven.

Nachfolgend die Begründung der wichtigsten Abweichungen Budget 2023 zur Rechnung 2023 (bei Kostenarten ± CHF 250'000):

30 Personalaufwand (Budget um CHF 769'000 nicht ausgeschöpft)

- Alters- und Pflegezentrum (APZ); niedrigere Auslastung und tiefere Pflegeintensität, aufgrund vom Fachkräftemangel Einsatz von Ausleihpersonal - 1.1 Mio. Franken
- Personalkosten für den Schulbetrieb sowie die Verwaltung sind leicht höher als budgetiert

31 Sachaufwand (Budget um CHF 1 Mio. überschritten)

- Im Alters- und Pflegezentrum (APZ) wurde mehr ausgegeben, da mehrere Stellen nicht besetzt werden konnten und Ausleihpersonal eingesetzt werden musste + 237'000 Franken
- Aufwendungen in der Verwaltung sind höher als budgetiert; davon entfallen CHF 585'000 für die Unterbringung von Asylsuchenden (Miete, Ausstattung), CHF 429'000 auf Ausleihpersonal für ausgefallene Mitarbeitende aufgrund Krankheiten, Schwangerschaften oder zur Abdeckung der hohen Arbeitslast + 746'000 Franken
- Sachaufwendungen Schule entsprechen dem Budget + 41'000 Franken

33 Abschreibungen (Budget um CHF 681'000 nicht ausgeschöpft)

Tiefere Abschreibungskosten, da weniger investiert wurde als geplant

36 Transferaufwand (Budget um CHF 2.7 Mio. überschritten)

Im Transferaufwand werden Entschädigungen für die Erfüllung eigener Aufgaben, Beiträge an Kanton, Gemeinden, Zweckverbände, öffentliche und private Unternehmen sowie Beiträge an Private verbucht. Der Anstieg ist hauptsächlich auf folgende Positionen zurückzuführen:

- höhere Kosten für Zusatzleistungen, 70% dieser Kosten werden vom Kanton zurückvergütet + 973'000 Franken
- höhere Beiträge für KVG-Beiträge (diese werden zu 100% rückvergütet) + 295'000 Franken
- höhere Beiträge an Asylsuchende (mehrheitlich über Einnahme Globalpauschale gedeckt) + 661'000 Franken
- höhere Beiträge im Schulbereich für Lehrerbesoldungen und Sonderschulkosten +943'000 Franken
- tiefere Sozialhilfebeiträge - 267'000 Franken

40 Fiskalertrag (Mehreinnahmen im Vergleich von CHF 2.8 Mio.)

Zahlen in CHF 1'000

	RE20	RE21	RE22	RE23	BU23	Diff in CHF
Steuerfuss (in %)	109	109	114	114	114	
Einfache Staatssteuer (100 Steuerfussprozent in Franken)	27'045	27'691	28'160	29'047	28'700	
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	29'479	30'184	32'103	33'114	32'718	
Einkommenssteuer natürliche Personen	24'665	24'572	25'404	26'219	26'888	
Vermögenssteuer natürliche Personen	2'758	2'930	3'343	3'303	3'100	
Gewinnsteuer juristische Personen	1'815	2'447	3'077	3'289	2'500	
Kapitalsteuer juristische Personen	241	235	279	302	230	
Steuern Vorjahre	4'320	4'304	3'503	4'218	3'860	
Grundstückgewinnsteuern	4'918	6'319	7'711	5'657	4'500	
übrige Steuern	1'482	2'402	2'150	2'084	1'762	

Die Einfache Staatssteuer¹ beträgt CHF 29.0 Mio. (Vorjahr CHF 28.2 Mio.) und ist um CHF 350'000 höher als budgetiert. Die Steuern Vorjahre sind leicht angestiegen und betragen neu CHF 4.2 Mio. (Vorjahr CHF 3.5 Mio.). Die Grundstückgewinnsteuern betragen CHF 5.7 Mio. – diese sind zwar tiefer als im Vorjahr, aufgrund der hohen Liegenschaftspreise nach wie vor hoch.

42 Entgelte (Mindereinnahmen von CHF 524'000)

- Alters- und Pflegezentrum (APZ); Mindereinnahmen aufgrund niedrigerer Auslastung und tieferer Pflegeintensität - 951'000 Franken
- höhere Benutzungsgebühren und Rückerstattungen im Gebührenhaushalt + 368'000 Franken

46 Transferertrag (Mindereinnahmen von CHF 591'000)

- Beitrag ZKB-Gewinnausschüttung + 342'000 Franken
- Zusatzleistungen, höheren Ausgaben stehen höhere Rückerstattungen gegenüber + 769'000 Franken
- KVG-Beiträge, höheren Ausgaben stehen höhere Rückerstattungen gegenüber + 295'000 Franken
- Asylsuchende, höhere Aufnahmequote ergibt höhere Globalpauschalen + 1'105'000 Franken
- Sozialhilfe, höhere Rückerstattungen + 371'000 Franken
- APZ, tiefere Pflegekostenbeiträge (tiefere Auslastung, tiefere Pflegeintensität) - 733'000 Franken
- Versorgertaxen, budgetierte Rückerstattung folgt im Jahr 2024 - 2'500'000 Franken

¹ Steuereinnahmen bei Steuerfuss von 100%

45 Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen

In allen gebührenfinanzierten Bereichen wurde ein Defizit verzeichnet. Nachfolgend die Entwicklung der Entnahmen (negatives Vorzeichen) in die Spezialfinanzierungskonten:

Zahlen in CHF 1'000

	RE20	RE21	RE22	RE23	BU23	Diff in CHF
Wasser	-136	-333	-258	-324	-634	
Abwasser	455	-206	-2'133	-41	-355	
Abfall	-61	-47	-23	-87	-53	

Die gebührenfinanzierten Bereiche verfügen über folgendes Eigenkapital:

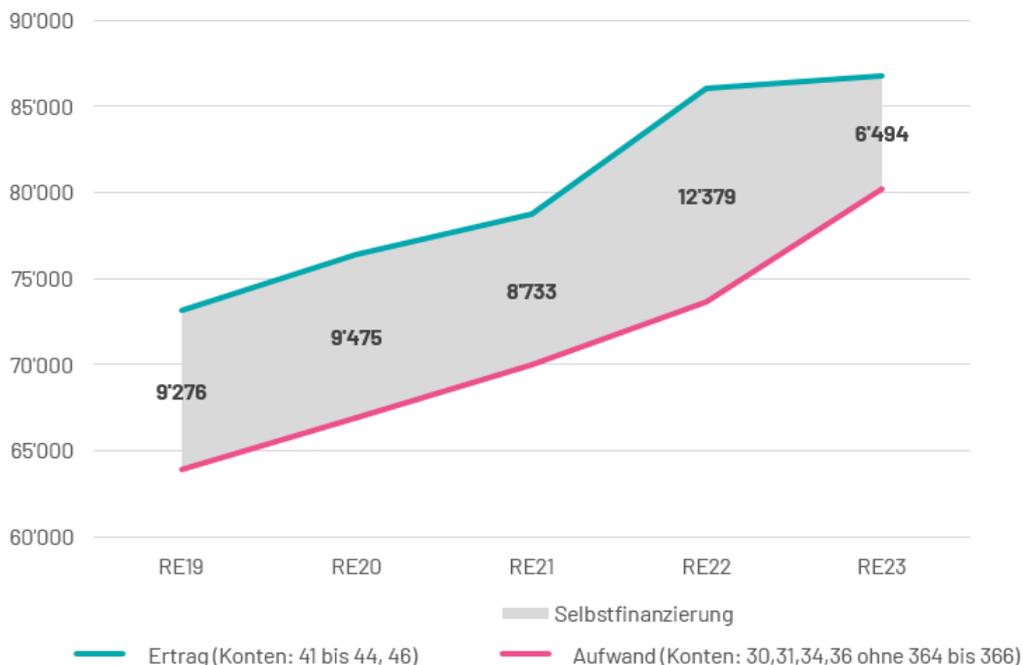
	RE20	RE21	RE22	RE23	Zahlen in CHF 1'000
Wasser	1'181	848	590	266	
Abwasser	5'257	5'051	2'919	2'878	
Abfall	933	886	863	776	

Da in den vergangenen Jahren jeweils Defizite verzeichnet wurden und die Gebührenhaushalte über ein tiefes Eigenkapital verfügen, sind die Gebührentarife zu erhöhen. Im Bereich Wasser hat der Gemeinderat die Tarife bereits auf das Jahr 2024 erhöht. Die Anpassung für den Bereich Abwasser ist für das Jahr 2026 geplant.

2.3 Selbstfinanzierung und Selbstfinanzierungsgrad

Die Selbstfinanzierung (Cash Flow) beträgt CHF 6.5 Mio. Im Jahr 2023 stagnieren die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr, da im Jahr 2022 hohe Grundstückgewinnsteuern und höhere Einnahmen beim APZ zu verzeichnen waren. Bei den Ausgaben ist ein lineares Wachstum festzustellen.

Zahlen in CHF 1'000



Bei Investitionen von CHF 3.7 Mio. beträgt der Selbstfinanzierungsgrad 176 Prozent, womit problemlos alle Investitionen aus den selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden konnten. Bei den langfristigen Darlehen musste ein Darlehen von CHF 5 Mio. zurückbezahlt werden. Per Ende 2023 betragen die Darlehensschulden CHF 47 Mio. Das im Jahr 2024 fällige Darlehen wird dank den hohen Flüssigen Mitteln von CHF 24 Mio. per Ende 2023 ohne Refinanzierung zurückbezahlt werden können.

2.4 Investitionsrechnung

Von den budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 8.3 Mio. wurden nur CHF 3.7 Mio. umgesetzt. Somit wurden rund CHF 4.6 Mio. weniger realisiert als geplant. Die Abweichungen sind vor allem auf Projektverzögerungen (KIGA Auenring, APZ Breiti, Hochwasserschutz) oder nicht resp. zu tief budgetierte Einnahmen (Anschlussgebühren, Subventionen Sanierung Schiessanlage) zurückzuführen. Nachfolgende Tabelle zeigt die wichtigsten Abweichungen:

Zahlen in CHF '000

	BU 2023	RE23	Diff
Kindergarten Auenring, Sanierung	1'400	150	1'250
APZ Breiti, Sanierung Heizanlage 2. Teil	950	352	598
Abwasser, Kanalisationsanschlussgebühren	-100	-484	384
Hochwasserschutz Birchwiler-, Alt- und Auenbach	500	156	344
Neubau Busendschlaufe Pöschenstrasse	300	0	300
Sanierung Schiessstand Schützenwies, Auszahlung Subventionen	0	-224	224
Sagiweg, Brücke Obj. 006	220	0	220
bxa Tennishalle, Sanierung Dach & Hülle & PV Anlage	200	0	200
Emmetstrasse, Gerlisbergstrasse bis Rebweg	1'050	913	137
Höhenstrasse, Hydr. 316 bis Riedstrasse	280	145	135
Sanierung Baltenswilerstrasse 10	200	76	124
Holunderweg und Reckholderweg	200	141	59
ICT-Schule, Hintergrundsysteme Systemsoftware	200	149	51
Häuliweg, Grindelstrasse	560	514	46
Hubring, Hubstrasse bis Hubring	355	332	23
Innere Auenstrasse, Auenbach bis Geerenweg	0	319	-319
übrige Projekte (+/- 200'000 Franken)	2'007	1'160	847
TOTAL	8'322	3'699	4'623

Kursiv / Tiefbauprojekte

2.5 Bilanz und Vermögen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Bilanzpositionen sowohl per 31. Dezember 2022 wie auch 2023:

Zahlen in CHF 1'000

	31.12.22	31.12.23	Diff
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	23'927	16'664	-7'263
101 Forderungen	17'073	19'932	2'859
102 Kurzfristige Finanzanlagen	0	6'500	6'500
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	332	571	239
106 Vorräte und angefangene Arbeiten			0
Umlaufvermögen	41'332	43'667	2'334
107 Finanzanlagen	112	138	26
108 Sachanlagen FV	30'252	30'252	0
Anlagevermögen Finanzvermögen	30'364	30'389	26
Total Finanzvermögen	71'696	74'056	2'360
140 Sachanlagen VV	79'072	77'773	-1'299
142 Immaterielle Anlagen	943	938	-6
144 Darlehen	687	614	-74
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	9'676	9'829	153
146 Investitionsbeiträge	752	849	97
Total Verwaltungsvermögen	91'131	90'002	-1'129
TOTAL AKTIVEN	162'827	164'058	1'231
200 Laufende Verbindlichkeiten	15'534	22'322	6'787
201 Kurzfristige Verbindlichkeiten	5'000	7'000	2'000
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	2'537	220	-2'317
205 kurzfristige Rückstellungen	2'086	2'081	-5
Kurzfristiges Fremdkapital	25'158	31'623	6'464
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	47'000	40'000	-7'000
208 Langfristige Rückstellungen	0	100	100
209 Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im FK	395	381	-14
Langfristiges Fremdkapital	47'395	40'481	-6'914
Total Fremdkapital	72'553	72'103	-449
290 Verpflichtungen(+)/ Vorschüsse(-) gegenüber Spezialfinanzierungen im EK	4'372	3'919	-453
291 Fonds im Eigenkapital	838	838	0
292 Rücklagen der Globalbudgetbereiche	0	0	0
293 Vorfinanzierungen	0	0	0
Zweckgebundenes Eigenkapital	5'210	4'757	-453
294 Finanzpolitische Reserve	3'700	7'414	3'714
296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0	0	0
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	81'365	79'784	-1'581
Zweckfreies Eigenkapital	85'065	87'198	2'133
Total Eigenkapital	90'274	91'955	1'680
TOTAL PASSIVEN	162'827	164'058	1'231

Das zweckfreie Eigenkapital erhöht sich um die Einlage in die finanzpolitische Reserve (CHF 3.7 Mio.) abzüglich des Verlustes auf neu CHF 87.2 Mio.

Die Gemeinde weist per Ende 2023 ein Nettovermögen von CHF 1.9 Mio. aus, die Gebührenhaushalte (Wasser, Abwasser und Abfall) weisen eine Nettoschuld von CHF 7.5 Mio. aus.

	RE19	RE20	RE21	RE22	RE23	Zahlen in CHF 1'000
Steuerhaushalt	-9'134	-8'912	-4'336	5'821	9'467	
Wasser	-2'708	-3'136	-4'124	-4'340	-5'343	
Abwasser	-2'503	-2'258	-2'433	-2'762	-2'537	
Abfall	509	462	428	419	346	
Total	-13'836	-13'844	-10'465	-862	1'933	

3 Details zur Jahresrechnung

Die gesamte Jahresrechnung kann unter www.bassersdorf.ch/jahresrechnung oder nach Voranmeldung bei der Abteilung Finanzen + Liegenschaften eingesehen werden.

4 Antrag Gemeinderat

- Die Jahresrechnung 2023 der Politischen Gemeinde Bassersdorf weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung:

Gesamtaufwand*	CHF 89'367'649.02
Gesamtertrag	<u>CHF 87'786'636.57</u>
Aufwandüberschuss	<u>CHF 1'581'012.45</u>
*Gesamtaufwand enthält Einlage in finanzpolitische Reserve	CHF 3'714'230.00

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen:

Ausgaben	CHF 4'613'426.94
Einnahmen	<u>CHF 914'834.71</u>
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	<u>CHF 3'698'592.23</u>

Investitionsrechnung Finanzvermögen:

Ausgaben	CHF 0
Einnahmen	<u>CHF 0</u>
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	<u>CHF 0</u>

Bilanzsumme CHF 164'057'880.58

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch verringert sich der Bilanzüberschuss auf CHF 79'783'660.33.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2023 der Politischen Gemeinde Bassersdorf zu genehmigen.

5 Antrag Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) hat die Jahresrechnung 2023 in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 9. April 2024 geprüft und die Berichterstattung der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen. Die Jahresrechnung 2023 schliesst bei einem Aufwand von CHF 89.4 Mio. und einem Ertrag von CHF 87.8 Mio. mit einem Aufwandüberschuss (Defizit) von CHF 1.6 Mio. sowie Nettoinvestitionen von CHF 3.7 Mio. ab.

Unsere Prüfung erfolgte unter den vom Gesetzgeber definierten Gesichtspunkten, wonach die Jahresrechnung auf ihre finanzrechtliche Zulässigkeit, ihre rechnerische Richtigkeit sowie ihre finanzielle Angemessenheit zu überprüfen ist (Art. 59 Abs. 3 Lit. a-d GG).

Bei unserer Prüfung sind wir auf folgende Sachverhalte gestossen:

1. Nachdem in den Vorjahren jeweils ein Gewinn ausgewiesen werden konnte, schliesst die Erfolgsrechnung 2023 um CHF 1.6 Mio. schlechter ab als budgetiert (vorgesehen war eine ausgeglichene Rechnung). Die RGPK sieht sich in ihren Befürchtungen bestätigt, dass die positiven Jahresabschlüsse nicht garantiert sind und stark von Einmal- und Sondereffekten getrieben werden. Letzteres ist auch bei der nun vorliegenden Rechnung der Fall: So konnte einerseits die budgetierte, einmalige Rückerstattung der Versorgertaxen von CHF 2.7 Mio. noch nicht verbucht werden, während die positiven Abweichungen gegenüber dem Budget vor allem durch Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern sowie der höheren Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank erzielt wurden. Fallen solche Sondereffekte weg, ist ein dauerhaft negatives Ergebnis die Folge.
2. Aufwandseitig fallen neben dem genannten Wegfall der Rückerstattung der Versorgertaxen die über dem Budget liegenden Kosten im Asylwesen, im Alters- und Pflegebereich sowie der Schule ins Gewicht. Nur mit einer guten Balance zwischen effizienten Prozessen und Mitarbeitenden, welche diese engagiert und kompetent umsetzen, ist einem dauerhaften Kostenanstieg Einhalt zu gebieten.
3. Gleichzeitig stellt die RGPK fest, dass im Jahr 2023 zwar weniger investiert wurde als im Budget vorgesehen. Gleichwohl sind in Zukunft hohe Investitionen zu erwarten. Die RGPK appelliert daher mit Nachdruck an den Gemeinderat, dass dieser den laufenden Aufwand durch wirkungsvolle Massnahmen im Griff hat, bevor er die anstehenden Investitionen umsetzt.

Basierend auf der durchgeführten Prüfungshandlungen kommt die RGPK zum Schluss, dass die Jahresrechnung 2023 finanzrechtlich zulässig, rechnerisch richtig und finanziell sowie sachlich angemessen ist. Wir beantragen daher der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Bassersdorf, 8. Mai 2024

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Bassersdorf

Lukas Müller-Brunner
Präsident

Sascha Balmer-Bühler
Aktuar